

Beylage

zum 5ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 4. Februar 1832.

Bekanntmachungen.

Als Schloß, Inspector und zugleich Rechnungsführer mehrerer im Herzogthum Sachsen gelegenen Rittergüter, welche der Besitzer selbst bewirthschaftet, wird ein gewiegter Mann gesucht, welcher dieser Stelle vorzuziehen sich genügend ausweisen kann.

Selbiger soll jedoch verheirathet seyn, weil von dessen Gattin die Aufsicht über die ihr Untergebenen verlangt wird.

Alles Nähere über dessen Wirkungskreis sowohl, als über die näheren Bedingungen ertheilt auf portofreye Briefe das concessionirte Commissions- und Versorgungs-Comtoir zu Eilenburg.

Dienstsuchende mit guten Zeugnissen versehene Personen können in verschiedenen Branchen bey sehr annehmbaren Bedingungen ein baldiges Unterkommen finden. Das Nähere ertheilt auf portofreye Briefe das concessionirte Commissions- und Versorgungs-Comtoir zu Eilenburg.

Für Gartenfreunde.

Die Verzeichnisse von dem Handlungsgärtner E. W. Wagner in Dresden über die neuesten, schönsten und seltensten Blumensamereyen, wobey sich ein Sortiment besonders stark ins Gefüllte fallender Sommer-, Herbst- und Winter-Leccoyen auszeichnet, über Gemüße- und Oeconomie-Saamen, die neuen Englischen, Zwerg- und anemonenblüthigen Georginen, Staudengewächse und mehrere andere Gegenstände der Gärtnerey werden in der Expedition des patriotischen Wochenblatts unentgeltlich ausgegeben.

Außer den bereits bekannten Zeugnissen über die Brauchbarkeit und Güte des

Schweizer Kräuter: Haar: Oel
 mache ich noch auf die nachstehenden mir neuerdings zu
 gekommenen aufmerksam. K. Willer.

Obgleich schon viele Beweise der Wirksamkeit des Willer'schen Kräuteröls zum Wachsthum der Haare vorhanden sind, so finde ich mich nun auch veranlaßt, diejenigen Personen, die noch an dem guten Erfolge dieses Oeles zweifeln sollten, mit einer mir vor wenigen Tagen gemachten Anzeige von dem Sohne des Mich. Baum, Pächter in Schweigern, der schon seit langer Zeit eine große kahle Stelle auf dem Kopfe hatte, und sehr viele Mittel vergebens brauchte, bekannt zu machen.

Ein einziges Fläschchen davon, das er ganz nach Vorschrift gebrauchte, war hinreichend, das Haar in seiner frühern Stärke und Schönheit hergestellt zu sehen. — Ein zweyter sprechender Beweis ist angeführt im Correspondenten von und für Deutschland Nr. 289.

Heilbronn am Neckar, den 2. November 1831.

Joh. Moriz Weisert jun.

Einen Auszug von einem mir eingesandten Schreiben vom 30. November 1831 von dem Kaufmann Herrn J. C. Carle in Worms, welcher also lautet:

Mehrere Abnehmer, die ich über den Erfolg ihres Kräuteröls fragte, ließen mich vernehmen, daß dieses wirklich die Eigenschaft besitze, wie solche in der Gebrauchs: Anweisung angegeben wäre, und freue mich, Ihnen diese Nachricht mittheilen zu können.

Von vorstehend besprochenem Kräuteröl empfang eine neue Sendung C. G. A. Runde.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß bey mir auch alle Sorten Särge zu den billigsten Preisen gleich fertig zu bekommen sind.

Kramer, Tischlermeister. Strohof Nr. 2052.

Die auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit begründete
Lebens-, Versicherungs- Gesellschaft
zu Leipzig

nimmt fortwährend Versicherungen, sowohl auf das eigne, als das Leben eines Dritten an.

Der Unterzeichnete hat eine Agentur dieser Gesellschaft für hiesigen Ort und Umgegend übernommen, und können sofort bey demselben Versicherungs- Aufträge eingereicht werden.

Die Statuten der Gesellschaft werden unentgeltlich ausgegeben.

NB. Die Gesellschaft versichert auch an Orten wo die Cholera herrscht. C. G. A. Kunde.

Hausverkauf. Ein seiner schönen und gesunden Lage wegen besonders zu empfehlendes, in Siebichenstein auf dem Bleichberge sub Nr. 106 belegenes, vor sechs Jahren erst neu aufgebautes Haus, in welchem sich fünf Stuben, fünf Kammern, Küche, Keller und Hofraum mit Ställen befinden, und zu welchem außer einem am Hause belegenen Garten auch ein Gemeinesfeld gehört, und auf welchem äußerst wenig Abgaben haften, steht Veränderungshalber, aus freyer Hand zu verkaufen, und giebt, jedoch ohne Unterhändler, nähere Auskunft darüber
der Secretär L ö w e,
große Steinstraße Nr. 164.

Ein Haus nahe am Markte und im besten Stande, welches 5 Stuben, 10 Kammern, 3 Küchen, einen Trockenboden, einen Laden und 2 Keller enthält, an der besten Lage sich befindet und für jedes Geschäft sehr passend ist, wird Veränderungswegen aus freyer Hand verkauft. Das Nähere erfährt man in der Klausstraße Nr. 934.

Die so beliebten und nützlichen marmorartigen Wärmesteine habe ich wieder erhalten, und können nebst einem neuen geschliffenen Buchbinderschlagstein billig abgelassen werden, so auch Farbensteine mit Laufern, und steinerne moderne Ofensüße.
le Clerc.

Glauchau an der Kirche Nr. 2014.

Blumensaamen = Verkauf.

Da die Güte der im vorigen Jahre verkauften Blumen-Sämereyen alle Anerkennung gefunden hat, so wollen wir uns der Verkaufs-Besorgung wiederum unterziehen und den Gartenfreunden solches hierdurch mit der Bemerkung anzeigen, wie wir die schönen Sämereyen für dieses Jahr in noch größerer Auswahl, als:

die div. Sommerblumen, incl. einiger perennirenden, in 88 Sorten (wobey zu Lothen und Prisen: gefüllter brauner Goldlack, weißes Bergkleeblume zum Einfassen der Rabatten, niedrig gefüllte Rittersporn, gefüllter Gartenmohn, wohlriechende Keseda u.) in einzelnen Prisen und Sortimenten von 50, 36, 24 und 12 Sorten,

Aster chinensis, extra gefüllte Feder- oder Köhren-Aster in 14 Sorten, in ganzen Sortimenten von 100 und 50 Körnern, Lothen und einzeln,

Cheiranthus annuus, stark ins Gefüllte fallende Sommerleukoyen, englische, engl. mit Lackblatt und halbenenglische, 48 Sorten, in Sortimenten von 48, 36, 24, 18 und 12 Sorten zu 100 und 50 Körnern, Prisen von 30 Sorten zu 600 und 300 Körnern und einzeln,

Cheiranthus incanus, Winterleukoyen, ebenfalls sehr ins Gefüllte fallend, in 5 schönen Sorten zu 100 Körnern und einzeln,

Impatiens Balsamina, gefüllte Balsaminen, 14 Sorten, in Sortimenten von 14 und 8 Sorten zu 25 und 12 Körnern, Lothen und Prisen u.

bereits empfangen haben und mit dem näheren Verzeichniß Jedermann gratis zu dienen bereit sind.

Stahlschmidt und Kilian.
Halle, Leipziger Straße Nr. 318.

Ein Kapital von 700 Thlr., theils Gold, theils Courant, liegt zum Ausleihen auf ländliche Grundstücke bereit. Nachricht hierüber wird ertheilt in Nr. 983.

Halle, den 31. Januar 1832.

HANDLUNGS - ANZEIGE.

Wir versehen nicht einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir nach der jetzigen Inventur unseres Waarenlagers mehrere Artikel unter die Hälfte des Einkaufspreises heruntergesetzt haben.

Eine bedeutende Parthie Kattune in Stücken wie auch in Nesten, desgleichen eine schöne Auswahl in Gingham und Indiennes, in den neuesten Mustern in hell und dunkel von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an bey

S. Marculi und Comp.

Märkerstraße im 2ten Gewölbe vom Markte.

Gestreifte Merinos in den neuesten Mustern zu 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. bey

S. Marculi und Comp.

Märkerstraße im 2ten Gewölbe vom Markte.

Herrenschlafrocke und Damenblousen, doppelt wattirt, von ächtem guten Gingham, vollkommen und dauerhaft gearbeitet, empfing wieder in hellen und dunkeln neuen Mustern à Stück 2 Thlr. 5 Sgr.

A. Hirschfeld.

Leipziger Straße Nr. 397, dem früheren Adreßhause gegenüber.

☞ Große gestricke wollene Socken das Paar 6 $\frac{1}{4}$ Sgr., dergleichen Frauenstrümpfe 11 $\frac{1}{4}$ Sgr., Handschuhe 5 Sgr., Kinderstrümpfe 3 $\frac{1}{4}$ Sgr. sind wieder angekommen bey

Ernsthal jun.

Wollene gestreifte Modeweesen das Stück 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., dicke gesteppte Bettdecken, so wie 7 und $\frac{3}{4}$ breiten dicken Flanell bey

Ernsthal junior.

Die Wattenfabrik im Scharrengebäude am Buttermarkt empfiehlt sich ergebenst mit allen Sorten Watten.

Bey dem Tischlermeister Stuzer auf dem Sandberg Nr. 274 kann jetzt gleich oder zu Ostern ein Lehrling eintreten.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht zu Ostern einen Dienst als Ladenjungfer. Nähere Nachricht erhält man in der Fleisbergasse Nr. 133 bey dem Tuchmachermeister Müller eine Treppe hoch.

Zu Ostern c. a. wird in einem Colonialwaaren-Geschäft ein junger gesitteter Mann, Kind rechtlicher Eltern, unter billigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Wo? — erfährt man in der Darsüßerstraße Nr. 92.

Eine Frau von mittleren Jahren, welche einer Wirthschaft wohl vorzustehen, auch mit Kindern wohl umzugehen versteht, kann jetzt oder zu Ostern ihr Unterkommen finden, und das Nähere erfahren in Nr. 2053 auf dem Strohhofe.

Ich erhielt wieder frische Sendung Gothaer Cervelatwürste von bekannter Güte.

Ferdinand Schmidt am Morizthor.

Ganz ächten Rollen: Marinas: Knaster, alt und sehr leicht, das Pfund 1 Thlr., desgleichen geschnitten 20 Sgr., so wie ganz feine Havanna: Cigarren, empfiehlt billigst

Ferdinand Schmidt am Morizthor.

Gutes langes Roggenstroh, so wie auch Futterstroh, ist billig zu verkaufen auf dem kleinen Berlin Nr. 416.

Die Veränderung meiner Localität veranlaßt mich, meinen bedeutenden Vorrath von Särgen in allen Größen und Gattungen zu den billigsten Preisen dem geehrten in- und auswärtigen Publikum zu empfehlen.

Löffler, Tischlermeister,
auf dem alten Markt Nr. 552.

Auction. Künftigen Montag als den 6. Febr. c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Auctionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, mehrere Mobilien: Nachlasse öffentlich versteigert werden.

Es werden noch Sachen zu jeder Zeit angenommen.
Halle, den 1. Februar 1832.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Das allein stehende Gebäude im Hause Nr. 90 (Barfüßerstraße), welches 6 tapezirte Stuben nebst Kammer enthält, von welchen die eine zu einer Waschküche und Kochgelegenheit umgestaltet werden kann, steht von Ostern ab im Ganzen zu vermieten.

Hofrätthin K e f e r s t e i n. Nr. 917.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern eine Stube mit Kammer an eine stille kinderlose Familie zu vermieten.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 sind zu Ostern d. J. im Hinterhause 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Feuerungsgefäß, und 1 Stube, 1 Kammer nebst Feuerungsgefäß an kinderlose Familien zu vermieten.

In Nr. 337 in der Brauhausgasse ist eine Stube und zwey Kammern, ein großer Boden und ein Stall zum Feuerwerk zu vermieten und kommende Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bey Müller in der Mannischen Straße Nr. 504.

In der Schmeerstraße Nr. 702 ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.
Schuhmacher P a b s t.

In meinem Hause Nr. 1755 in Glaucha sind zwey meublirte Stuben und Kammern zu Ostern an einen oder zwey ledige Herren zu vermieten.

Verw. Prof. B e r g e n e r.

Es stehen 2 Klaftern gutes trocknes Brennholz wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen, auch bin ich bereit, es zu halben Klaftern abzulassen.

K r a m e r, Tischler. Stroh Hof Nr. 2052.

Sonntag den 5. Februar soll auf der Bergschenke zu Cröllwitz ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, es bittet um zahlreichen Zuspruch
August B ä c h n e r.

Sonntag den 5. Februar ist Gesellschaftstag in Diemitz, auch giebt es frische Pfannkuchen; Donnerstag den 9. Februar ist Wurstfest, es bittet um gütigen Zuspruch
Weber junior.

Dankſagung.

Durch die Hülfe des hieſigen königlichen kliniſchen Inſtituts unter der Leitung des Herrn Profeſſor Krukenberg iſt mein Sohn in dem Alter von 8 Jahren von einer langwierigen Krankheit, S. Weitzanz genannt, völlig geneſen, worüber ich mir erlaube, dem Herrn Profeſſor Krukenberg, ſo wie dem Herrn Oberdoctor Comien, und vorzüglich dem Herrn Doctor Gräpel, der, bey der Entlegenheit meiner Wohnung und des ſchlechten Weges in dieſer Jahreszeit, dennoch mein Kind täglich beſuchte, nächſt Gott, meinen öffentlichen Dank abzuſtat-
ten. Halle, den 30. Januar 1832.

Neufert,

Pflaſtergeleiſts, Einnehmer.

Dankſagung.

Unterzeichneter fühlt die innige Verpflichtung, allen denen, welche ihn bey der Feuersbrunſt, die am 25. Januar ſeine ſämmtlichen Wohn- und Nebengebäude zu vernichten drohte, mit gütigem Rathe, und in den Augenblicken der dringenden Gefahr mit raſcher und kräftiger That unterſtützten, namentlich ſeinen gütigen und verehrten Mitbürgern und allen edlen und braven Einwohnern dieſer Stadt, ſeinen wärmſten und herzlichſten Dank hiermit öffentlich abzuſtatten. A. Zander.

Innigen und herzlichſten Dank allen meinen Freunden, hochverehrten Mitbürgern, dem Directorium, reſp. Herren Lehrern und Zöglingen der Franckeſchen Stiftungen, die mir bey der am 25. d. M. drohenden Gefahr ſo außerordentlich hülfreiche Hand leiſteten.

Halle, den 31. Januar 1832.

Franz Friedrich Singer.

Ein in Gimritz bey Wettin belegenes Haus mit 2 Stuben, 2 Gärten und 4 Kabein ſteht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere bey dem Cantor Sparre daſelbſt.